VERORDNUNG (EG) Nr. 1721/97 DER KOMMISSION

vom 3. September 1997

zur 17. Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 3800/81 zur Aufstellung der Klassifizierung der Rebsorten

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 822/87 des Rates vom 16. März 1987 über die gemeinsame Marktorganisation für Wein [1], zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1417/97 [2], insbesondere auf Artikel 13 Absatz 5,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Die Verordnung (EWG) Nr. 3800/81 der Kommission [3], zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1914/96 [4], regelt gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 2389/89 des Rates vom 24. Juli 1989 über die Grundregeln für die Klassifizierung der Rebsorten [5], zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3577/90 [6], die Klassifizierung der in der Gemeinschaft zum Anbau zugelassenen Rebsorten.

Die Anbaueignung bestimmter Keltertrauben wurde in der Prüfung gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 2314/72 der Kommission vom 30. Oktober 1972 zur Bestimmung der Prüfung der Anbaueignung von Rebsorten [7], zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 2462/93 [8], für bestimmte Verwaltungseinheiten bestimmter Mitgliedstaaten als zufriedenstellend anerkannt. Für die betreffenden Verwaltungseinheiten sollten die Keltertraubensorten gemäß Artikel 11 Absatz 1 Buchstabe b) der Verordnung (EWG) Nr. 2389/89 vorübergehend in die Klasse der zugelassenen Rebsorten aufgenommen werden.

Die Anbaueignung bestimmter Kelter- und Tafeltraubensorten, die seit mindestens fünf Jahren in der Klasse der für griechische, französische und italienische Verwaltungseinheiten vorübergehend zugelassenen Rebsorten geführt werden, wurde als zufriedenstellend anerkannt. Für die betreffenden Verwaltungseinheiten sollten die Kelter- und Tafeltraubensorten gemäß Artikel 11 Absatz 4 der Verordnung (EWG) Nr. 2389/89 endgültig in der Klasse der zugelassenen und empfohlenen Rebsorten verbleiben.

Die Klassifizierung der Kelter- und Tafeltraubensorten sollte ergänzt werden: So sollten in die Klassen der für bestimmte Verwaltungseinheiten Deutschlands, Griechenlands, Frankreichs, Spaniens und Italiens zugelassenen bzw. empfohlenen Kelter- und Tafeltraubensorten bestimmte Sorten aufgenommen werden, die in diesen Klassen schon seit mindestens fünf Jahren für eine unmittelbar angrenzende Verwaltungseinheit geführt werden und damit die Bestimmungen des Artikels 11 Absatz 1 Buchstabe a) erster Gedankenstrich der Verordnung (EWG) Nr. 2389/89 erfüllen.

Es empfiehlt sich, in Italien eine neue Verwaltungseinheit einzuführen und die entsprechenden Berichtigungen vorzunehmen.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entspechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Wein —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Der Anhang der Verordnung (EWG) Nr. 3800/81 wird entsprechend dem Anhang der vorliegenden Verordnung geändert.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am siebten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Sie gilt mit Wirkung vom 1. September 1997.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 3. September 1997

Für die Kommission

Franz FISCHLER

Mitglied der Kommission

---

(1) ABl. L 84 vom 27. 3. 1987, S. 1.
(2) ABl. L 196 vom 24. 7. 1997, S. 10.
(3) ABl. L 381 vom 31. 12. 1981, S. 1.
(4) ABl. L 252 vom 4. 10. 1996, S. 1.
(5) ABl. L 232 vom 9. 8. 1989, S. 1.
(6) ABl. L 353 vom 17. 12. 1990, S. 23.
(7) ABl. L 248 vom 1. 11. 1972, S. 53.
(8) ABl. L 226 vom 7. 9. 1993, S. 1.

ANHANG

Der Anhang der Verordnung (EWG) Nr. 3800/81 wird wie folgt geändert:

I. Titel I Untertitel I Abschnitt II „DEUTSCHLAND" wird wie folgt geändert (die Einfügung der Rebsorten geschieht in alphabetischer Reihenfolge):

2. Regierungsbezirk Trier:

— in die Klasse der zugelassenen Rebsorten werden die Sorten Domina N und Kernling B aufgenommen.

3. Regierungsbezirk Koblenz:

— in die Klasse der zugelassenen Rebsorten wird die Sorte Kernling B aufgenommen.

4. Regierungsbezirk Rheinhessen-Pfalz:

— in die Klasse der zugelassenen Rebsorten wird die Sorte Kernling B aufgenommen.

7. Regierungsbezirk Karlsruhe: Dieser Punkt erhält folgende Fassung:

a) Empfohlene Rebsorten:

Auxerrois B, Weißer Burgunder B ([11]), Dornfelder N, Dunkelfelder N, Ehrenfelser B ([11]), Blauer Frühburgunder N, Gewürztraminer Rs, Roter Gutedel R, Weißer Gutedel B, Helfensteiner N ([11]), Heroldrebe N ([11]), Kerner B, Blauer Limberger N ([12]), Müllerrebe N ([12]), Müller-Thurgau B, Gelber Muskateller B, Roter Muskateller R, Muskat-Ottonel B, Muskat-Trollinger N ([11]), Blauer Portugieser N ([12]), Regent N, Weißer Riesling B, Ruländer G, Saint-Laurent N ([12]), Scheurebe B, Blauer Silvaner N ([11]), Grüner Silvaner B, Blauer Spätburgunder N, Roter Traminer R, Blauer Trollinger N ([12]), Blauer Zweigelt N ([11]).

b) Zugelassene Rebsorten:

Chardonnay B (*), Perle Rs ([11]).

8. Regierungsbezirk Freiburg. Dieser Punkt erhält folgende Fassung:

a) Empfohlene Rebsorten:

Auxerrois B, Bacchus B ([13]), Weißer Burgunder B, Dornfelder N, Dunkelfelder N, Freisamer B ([14]), Gewürztraminer Rs, Roter Gutedel R, Weißer Gutedel B, Kerner B, Müller-Thurgau B, Gelber Muskateller B, Roter Muskateller R ([14]), Muskat-Ottonel B ([14]), Nobling B ([14]), Regent N, Weißer Riesling B, Ruländer G, Scheurebe B, Grüner Silvaner B, Blauer Spätburgunder N, Roter Traminer R.

b) Zugelassene Rebsorten:

Chardonnay B (*), Deckrot N.

9. Regierungsbezirk Stuttgart. Dieser Punkt erhält folgende Fassung:

a) Empfohlene Rebsorten:

Auxerrois B, Bacchus B ([15]), Weißer Burgunder B, Dornfelder N, Dunkelfelder N ([15]), Ehrenfelser B ([16]), Blauer Frühburgunder N, Gewürztraminer Rs, Roter Gutedel R ([16]), Weißer Gutedel B ([16]), Helfensteiner N ([16]), Heroldrebe N ([16]), Kerner B, Müller-Thurgau B, Gelber Muskateller B ([16]), Roter Muskateller R ([16]), Muskat-Ottonel B, Muskat-Trollinger N ([16]), Blauer Portugieser N, Regent N, Weißer Riesling B, Ruländer G, Scheurebe B, Blauer Silvaner N ([16]), Grüner Silvaner B, Blauer Spätburgunder N, Tauberschwarz N ([15]), Roter Traminer R, Blauer Trollinger N ([16]), Blauer Zweigelt N ([16]).

b) Zugelassene Rebsorten:

Chardonnay B (*), Perle Rs.

(*) In Anwendung von Artikel 11 Absatz 1 Buchstabe b) der Verordnung (EWG) Nr. 2389/89 seit 1. September 1997 in die Klassifizierung aufgenommene Rebsorte.

10. Regierungsbezirk Tübingen. Dieser Punkt erhält folgende Fassung:

a) Empfohlene Rebsorten:

Auxerrois B ([17]), Bacchus B ([17]), Weißer Burgunder B, Dornfelder N, Dunkelfelder N ([17]), Blauer Frühburgunder N ([18]), Gewürztraminer Rs, Roter Gutedel R, Weißer Gutedel B, Helfensteiner N ([18]), Heroldrebe N ([18]), Kerner B, Blauer Limberger N ([18]), Müllerrebe N ([18]), Müller-Thurgau B, Blauer Portugieser N ([18]), Regent N, Weißer Riesling B ([17]), Ruländer G, Scheurebe B ([17]), Grüner Silvaner B, Blauer Spätburgunder N, Roter Traminer R, Blauer Zweigelt N ([18]).

b) Zugelassene Rebsorten:

Chardonnay B (*), Deckrot N ([17]).

18. Bundesland Sachsen:

— in die Klasse der empfohlenen Rebsorten werden folgende Sorten aufgenommen: Bacchus B, Weißer Burgunder B, Dornfelder N, Weißer Elbling B, Roter Elbling R, Gewürztraminer Rs, Weißer Gutedel B, Roter Gutedel R, Kerner B, Müller-Thurgau B, Blauer Portugieser N, Weißer Riesling B, Ruländer G, Scheurebe B, Blauer Spätburgunder N;

— in die Klasse der zugelassenen Rebsorten werden folgende Sorten aufgenommen: André N, Domina N, Dunkelfelder N, Goldriesling B, Grüner Silvaner B, Huxelrebe B, Kanzler B, Kernling G, Blauer Limberger N, Morio Muskat B, Müllerrebe N, Perle von Zala B, Saint-Laurent N, Traminer Rs, Trollinger N, Veltliner B, Welschriesling B, Blauer Zweigelt N; folgende Sorten sind zu streichen: Bacchus B, Weißer Burgunder B, Dornfelder N, Weißer Elbling B, Roter Elbling R, Gewürztraminer Rs, Weißer Gutedel B, Roter Gutedel R, Kerner B, Müller-Thurgau B, Blauer Portugieser N, Weißer Riesling B, Ruländer G, Scheurebe B, Blauer Spätburgunder N.

II. Titel I Untertitel I Abschnitt III „GRIECHENLAND" wird wie folgt geändert (die Einfügung der Rebsorten geschieht in alphabetischer Reihenfolge):

2. Rhodos (Ροδόπης):

— in die Klasse der zugelassenen Rebsorten werden die Sorten Chardonnay B (*) und Sauvignon blanc B (*) aufgenommen.

17. Ioanninon (Ιωαννίνων):

— in die Klasse der zugelassenen Rebsorten wird die Sorte Cabernet Franc N aufgenommen.

24. Larissis (Λαρίσης):

— in die Klasse der zugelassenen Rebsorten wird die Sorte Limniona N (Λημνιώνα) aufgenommen.

39. Lakonias (Λακωνίας):

— in die Klasse der zugelassenen Rebsorten werden die Sorten Glykerithra B (Γλυκέρηθρα) und Thrapsa N (Θράψα) aufgenommen.

47. Samos (Σάμου):

— in die Klasse der zugelassenen Rebsorten werden die Sorten Mandilaria N (64) (Μαντηλαριά) und Begleri N (64) (Μπεγλέρι) aufgenommen.

III. Titel I Untertitel I Abschnitt IV „FRANKREICH" wird wie folgt geändert (die Einfügung der Rebsorten geschieht in alphabetischer Reihenfolge):

4. Département Alpes-de-Haute-Provence:

— in die Klasse der empfohlenen Rebsorten werden die Sorten Gamay N, Marselan N, Vermentino B und Viognier B aufgenommen;

— in der Klasse der zugelassenen Rebsorten werden die Sorten Marselan N (*) und Viognier B (*) gestrichen.

6. Département Alpes-Maritimes:

— in die Klasse der empfohlenen Rebsorten wird die Sorte Marselan N aufgenommen;

— in der Klasse der zugelassenen Rebsorten wird die Sorte Marselan N (*) gestrichen.

(*) In Anwendung von Artikel 11 Absatz 1 Buchstabe b) der Verordnung (EWG) Nr. 2389/89 seit 1. September 1997 in die Klassifizierung aufgenommene Rebsorte.

7. Département Ardèche:

— in die Klasse der empfohlenen Rebsorten werden die Sorten Chatus N und Marselan N aufgenommen;

— in der Klasse der zugelassenen Rebsorten werden die Sorten Chatus N (*) und Marselan N (*) gestrichen.

9. Département Ariège:

— in die Klasse der empfohlenen Rebsorten wird die Sorte Marselan N aufgenommen;

— in der Klasse der zugelassenen Rebsorten wird die Sorte Marselan N (*) gestrichen.

11. Département Aude:

— in die Klasse der empfohlenen Rebsorten werden die Sorten Gros Manseng B und Marselan N aufgenommen;

— in der Klasse der zugelassenen Rebsorten werden die Sorten Gros Manseng B (*) und Marselan N (*) gestrichen.

12. Département Aveyron:

— in die Klasse der empfohlenen Rebsorten wird die Sorte Marselan N aufgenommen;

— in der Klasse der zugelassenen Rebsorten wird die Sorte Marselan N (*) gestrichen.

13. Département Bouches-du-Rhône:

— in die Klasse der empfohlenen Rebsorten wird die Sorte Marselan N aufgenommen;

— in der Klasse der zugelassenen Rebsorten wird die Sorte Marselan N (*) gestrichen.

16. Département Charente:

— in die Klasse der zugelassenen Rebsorten wird die Sort Folignan B (*) aufgenommen.

17. Département Charente-Maritime:

— in die Klasse der zugelassenen Rebsorten wird die Sorte Folignan B (*) aufgenommen.

20. Département Haute-Corse und Corse-du-Sud:

— in die Klasse der empfohlenen Rebsorten werden die Sorten Aubun N, Biancu Gentile B und Marselan N aufgenommen;

— in die Klasse der zugelassenen Rebsorten wird die Sorte Muresconu N aufgenommen; die Sorten Murescola N (*), Biancu Gentile B (*) und Marselan N (*) werden gestrichen.

24. Département Dordogne:

— in die Klasse der zugelassenen Rebsorten wird die Sorte Folignan B (*) aufgenommen.

26. Département Drôme:

— in die Klasse der empfohlenen Rebsorten wird die Sorte Marselan N aufgenommen;

— in der Klasse der zugelassenen Rebsorten wird die Sorte Marselan N (*) gestrichen.

30. Département Gard:

— in die Klasse der empfohlenen Rebsorten wird die Sorte Marselan N aufgenommen;

— in der Klasse der zugelassenen Rebsorten wird die Sorte Marselan N (*) gestrichen.

31. Département Haute-Garonne:

— in die Klasse der empfohlenen Rebsorten werden die Sorten Chenin B und Marselan N aufgenommen;

— in der Klasse der zugelassenen Rebsorten wird die Sorte Marselan N (*) gestrichen.

32. Département Gers:

— in der Klasse der zugelassenen Rebsorten wird die Sorte Folignan B (*) aufgenommen.

33. Département Gironde:

— in die Klasse der zugelassenen Rebsorten wird die Sorte Folignan B (*) aufgenommen.

34. Département Hérault:

— in die Klasse der empfohlenen Rebsorten wird die Sorte Marselan B aufgenommen;

— in der Klasse der zugelassenen Rebsorten wird die Sorte Marselan N (*) gestrichen.

(*) In Anwendung von Artikel 11 Absatz 1 Buchstabe b) der Verordnung (EWG) Nr. 2389/89 seit 1. September 1997 in die Klassifizierung aufgenommene Rebsorte.

40. Département Landes:

— in die Klasse der zugelassenen Rebsorten wird die Sorte Folignan B (*) aufgenommen.

42. Département Loire:

— in die Klasse der empfohlenen Rebsorten wird die Sorte Roussanne B aufgenommen.

47. Département Lot-et-Garonne:

— in die Klasse der zugelassenen Rebsorten wird die Sorte Folignan B (*) aufgenommen.

48. Département Lozère:

— in die Klasse der empfohlenen Rebsorten wird die Sorte Marselan N aufgenommen;

— in der Klasse der zugelassenen Rebsorten wird die Sorte Marselan N (*) gestrichen.

66. Département Pyrénées-Orientales:

— in die Klasse der empfohlenen Rebsorten wird die Sorte Marselan N aufgenommen;

— in der Klasse der zugelassenen Rebsorten wird die Sorte Marselan N (*) gestrichen.

81. Département Tarn:

— in die Klasse der empfohlenen Rebsorten werden die Sorten Chenin B, Colombard B und Marselan N aufgenommen;

— in der Klasse der zugelassenen Rebsorten wird die Sorte Marselan N (*) gestrichen.

82. Département Tarn-et-Garonne:

— in die Klasse der empfohlenen Rebsorten wird die Sorte Chenin B aufgenommen.

83. Département Var:

— in die Klasse der empfohlenen Rebsorten wird die Sorte Marselan N aufgenommen;

— in der Klasse der zugelassenen Rebsorten wird die Sorte Marselan N (*) gestrichen.

84. Département Vaucluse:

— in die Klasse der empfohlenen Rebsorten wird die Sorte Marselan N aufgenommen;

— in der Klasse der zugelassenen Rebsorten wird die Sorte Marselan N (*) gestrichen.

85. Département Vendée:

— in die Klasse der empfohlenen Rebsorten wird die Sorte Merlot N aufgenommen.

IV. Titel I Untertitel I Abschnitt V „ITALIEN" wird wie folgt geändert (die Einfügung der Rebsorten erfolgt in alphabetischer Reihenfolge):

14. Provinz Como:

— in die Klasse der zugelassenen Rebsorten wird die Sorte Verdese B aufgenommen.

36. Provinz Forlì:

— in die Klasse der zugelassenen Rebsorten wird die Sorte Bombino bianco B aufgenommen.

37. Provinz Modena:

— in die Klasse der zugelassenen Rebsorten wird die Sorte Chardonnay B aufgenommen.

38. Provinz Parma:

— in die Klasse der zugelassenen Rebsorten wird die Sorte Chardonnay B aufgenommen.

40. Provinz Ravenna:

— in die Klasse der zugelassenen Rebsorten wird die Sorte Bombino bianco B aufgenommen.

(*) In Anwendung von Artikel 11 Absatz 1 Buchstabe b) der Verordnung (EWG) Nr. 2389/89 seit 1. September 1997 in die Klassifizierung aufgenommene Rebsorte.

42. Provinz Rimini:

— in die Klasse der zugelassenen Rebsorten wird die Sorte Bombino bianco B aufgenommen.

43. Provinz Arezzo:

— in die Klasse der zugelassenen Rebsorten werden die Sorten Moscato bianco B, Müller-Thurgau B, Traminer aromatico Rs, Riesling B, Riesling italico B und Vermentino B aufgenommen.

45. Provinz Livorno:

— in die Klasse der zugelassenen Rebsorten wird die Sorte Moscato bianco B aufgenommen.

50a. Provinz Prato:

a) Empfohlene Rebsorten:

Cabernet sauvignon N, Canaiolo bianco B, Canaiolo nero N, Chardonnay B, Colorino N, Malvasia bianca lunga B, Sangiovese N, Trebbiano toscano B.

b) Zugelassene Rebsorten:

Cabernet franc N, Ciliegiolo N, Gamay N, Malvasia nera di Brindisi N, Mammolo N, Merlot N, Müller-Thurgau B, Pinot bianco B, Pinot grigio G, Pinot nero N, Riesling B, Riesling italico B, Sauvignon B, Syrah N, Traminer aromatico Rs, Vermentino B, Vernaccia di San Gimignano B.

51. Provinz Ancona:

— in die Klasse der zugelassenen Rebsorten wird die Sorte Merlot N aufgenommen.

53. Provinz Macerata:

— in die Klasse der zugelassenen Rebsorten werden die Sorten Cabernet sauvignon N und Sauvignon B aufgenommen.

72. Provinz Bari:

— in der Klasse der zugelassenen Rebsorten wird die Sorte Greco di Tufo B (**) gestrichen.

74. Provinz Foggia:

— in die Klasse der empfohlenen Rebsorten muß es anstelle von Greco di Tufo B Greco B heißen.

79. Provinz Catanzaro:

— in die Klasse der zugelassenen Rebsorten werden die Sorten Aglianico N (*) aufgenommen.

81a. Provinz Crotone:

a) Empfohlene Rebsorten:

Gaglioppo N, Greco bianco B, Greco nero N, Magliocco canino N, Malvasia bianca B, Marsigliana nera N, Nocera N, Trebbiano toscano B.

b) Zugelassene Rebsorten:

Barbera N, Malvasia nera di Brindisi N, Moscato bianco B, Nerello cappuccio N, Prunesta N, Sangiovese N, Aglianico N (*), Cabernet franc N (*), Cabernet sauvignon N (*), Chardonnay B (*), Incrocio Manzoni 6.0.13 B (*), Merlot N (*), Nerello mascalese N (*), Pecorello B (*), Pinot bianco B (*), Riesling italico B (*), Sauvignon B (*), Semillon B (*), Traminer aromatico Rs (*).

81b. Provinz Vibo Valentia:

a) Empfohlene Rebsorten:

Gaglioppo N, Greco bianco B, Greco nero N, Magliocco canino N, Malvasia bianca B, Marsigliana nera N, Nocera N, Trebbiano toscano B.

b) Zugelassene Rebsorten:

Barbera N, Malvasia nera di Brindisi N, Moscato bianco B, Nerello cappuccio N, Prunesta N, Aglianico N (*), Cabernet franc N (*), Cabernet sauvignon N (*), Chardonnay B (*), Incrocio Manzoni 6.0.13 B (*), Merlot N (*), Nerello mascalese N (*), Pinot bianco B (*), Riesling italico B (*), Sauvignon B (*), Semillon B (*), Traminer aromatico Rs (*).

(*) In Anwendung von Artikel 11 Absatz 1 Buchstabe b) der Verordnung (EWG) Nr. 2389/89 seit 1. September 1997 in die Klassifizierung aufgenommene Rebsorte.

V. Titel I Untertitel I Abschnitt IX „SPANIEN" wird wie folgt geändert (die Einfügung der Rebsorten geschieht in alphabetischer Reihenfolge):

1. Comunidad Autónoma de Galicia:

— in die Klasse der zugelassenen Rebsorten werden die Sorten Pedral, Dozal N und Tempranillo N aufgenommen.

7. Comunidad Autónoma de Aragón

— in die Klasse der empfohlenen Rebsorten werden die Sorten Garnacha Blanca B und Garnacha Peluda N aufgenommen;

— in der Klasse der zugelassenen Rebsorten werden die Sorten Garnacha Blanca B und Garnacha Peluda N gestrichen.

8. Comunidad Autónoma de Cataluña:

— in die Klasse der empfohlenen Rebsorten werden die Sorten Chardonnay B, Garnacha Blanca B, Moscatel de Alejandría B, Riesling B, Sauvignon Blanco B, Cabernet franc N, Cabernet sauvignon N, Mazuela, Sanso N, Merlot N, Monastrell, Morastrell N, Pinot noir N und Trepat N aufgenommen;

— in die Klasse der zugelassenen Rebsorten werden die Sorten Gewürztraminer B, Syrah N, Garnacha Tintorera N aufgenommen; die Sorten Chardonnay B, Garnacha Blanca B, Moscatel de Alejandría B, Riesling B, Sauvignon Blanco B, Cabernet franc N, Cabernet sauvignon N, Mazuela, Sanso N, Merlot N, Monastrell, Morastrell N, Pinot noir N und Trepat N werden gestrichen.

16. Comunidad Autónoma de Andalucía:

— in die Klasse der zugelassenen Rebsorten wird die Sorte Macabeo B aufgenommen.

17. Comunidad Autónoma de Canarias:

— in der Klasse der empfohlenen Rebsorten muß es anstelle von Moscatel, Moscatel de Málaga B *„Moscatel de Alejandría B"* heißen;

— in die Klasse der zugelassenen Rebsorten werden die Sorten Castellana Negra N aufgenommen; die Sorten Albillo B und Tintilla N werden gestrichen.

Generell muß es nunmehr bei allen Comunidades autónomas statt Moscatel de Málaga *Moscatel de Alejandría* heißen.

VI. Titel II Abschnitt II „GRIECHENLAND" wird wie folgt geändert (die Einfügung der Rebsorten geschieht in alphabetischer Reihenfolge):

1. Evrou (Έβρου), Rodopis (Ροδόπης), Xanthis (Ξάνθης), Dramas (Δράμας), Serron (Σερρών):

— in die Klasse der empfohlenen Rebsorten werden die Sorten Italia B, Rozaki B (Ροζακί) und Victoria B aufgenommen;

— in der Klasse der zugelassenen Rebsorten werden die Sorten Italia B, Rozaki B (Ροζακί) und Victoria B gestrichen.

5. Larissis (Λαρίσης):

— in die Klasse der zugelassenen Rebsorten wird die Sorte Rutilia B (*) aufgenommen.

VII. Titel II Abschnitt III „FRANKREICH" wird wie folgt geändert (die Einfügung der Sorten geschieht in alphabetischer Reihenfolge):

1. Départements Alpes-de-Haute-Provence, Hautes-Alpes, Alpes-Maritimes, Ardèche, Ariège, Aude, Aveyron, Bouches-du-Rhône, Corse, Dordogne, Drôme, Gard, Haute-Garonne, Gers, Gironde, l'Hérault, l'Isère, Landes, Lot, Lot-et-Garonne, Lozère, Basses-Pyrénées, Hautes-Pyrénées, Pyrénées-Orientales, Tarn, Tarn-et-Garonne, Var und Vaucluse:

— in die Klasse der empfohlenen Rebsorten werden die Sorten Danuta B, Exalta B, Madina B, Ora B und Sulima B aufgenommen;

— in der Klasse der zugelassenen Rebsorten ist das Sternchen nach den Sorten Alvina N und Carla N zu streichen und sind die Sorten Danuta B, Exalta B, Madina B, Ora B und Sulima B zu streichen.

(*) In Anwendung von Artikel 11 Absatz 1 Buchstabe b) der Verordnung (EWG) Nr. 2389/89 seit 1. September 1997 in die Klassifizierung aufgenommene Rebsorte.

VIII. Anhang der Verordnung (EWG) Nr. 3800/81:

— die Fußnote ([11]) erhält folgende Fassung:

„([11]) Ausschließlich empfohlen im bestimmten Anbaugebiet Württemberg."

— die Fußnote ([12]) erhält folgende Fassung:

„([12]) Ausschließlich empfohlen oder zugelassen im Bereich Badische Bergstraße/Kraichgau des bestimmten Anbaugebiets Baden und des bestimmten Anbaugebiets Württemberg."

— die Fußnote ([13]) erhält folgende Fassung:

„([13]) Ausschließlich empfohlen im Bereich Bodensee des bestimmten Anbaugebiets Baden."

— die Fußnote ([14]) erhält folgende Fassung:

„([14]) Empfohlen im Regierungsbezirk Freiburg, ausgenommen im Bereich Bodensee des bestimmten Anbaugebiets Baden."

— die Fußnote ([15]) erhält folgende Fassung:

„([15]) Ausschließlich empfohlen im Bereich Tauberfranken des bestimmten Anbaugebiets Baden und im Bereich Kocher-Jagst-Tauber des bestimmten Anbaugebiets Württemberg."

— die Fußnote ([16]) erhält folgende Fassung:

„([16]) Empfohlen im Regierungsbezirk Stuttgart, ausgenommen im Bereich Tauberfranken des bestimmten Anbaugebiets Baden."

— die Fußnote ([17]) erhält folgende Fassung:

„([17]) Ausschließlich empfohlen oder zugelassen im Bereich Bodensee des bestimmten Anbaugebiets Baden und im Bereich Württembergischer Bodensee des bestimmten Anbaugebiets Württemberg."

— die Fußnote ([18]) erhält folgende Fassung:

„([18]) Empfohlen im Regierungsbezirk Tübingen, ausgenommen im Bereich Bodensee des bestimmten Anbaugebiets Baden."

— die Fußnote ([32]) wird gestrichen.